III.

Bald hatte diese fromme Familie Gelegenheit, auch die dunkle Wege der Vorsehung kennen zu lernen, und den bittern Kelch der Leiden in vollen Zügen zu kosten. Ihr friedlicher Wohnort Borsdorf, wurde nach der bey Leipzig von den Verbündeten gewonnenen, Völkerschlacht ein Raub der Flammen, und alles Eigenthum eine Beute der fliehenden Feinde. — Ja, selbst die treue Gattin und geliebte Mutter — wurde von einem der Wüthenden mit einem Bajonetstich in ihre Brust zu den Füßen der Unglücklichen getödtet. Thränen der Verzweiflung entstürzten den Augen des kindlich gesinnten Sohnes, jammernd hob der bedaurungswerthe Vater seine zitternde Hände gen Himmel, aber wunderbarlich fühlte er sich auch, mitten im tiefsten Kummer, gestärkt durch das Gebet:

Dein Wille geschehe auf Erde, wie im Himmel.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008141047-0